

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Pusch,

Heinz

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **2375**

1AR(ASHA) ~~1114/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 74

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Heinz Pusch

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

1939: N65, Gunkelstr. 84
1944: N65, Osterstr. 33 E

1215846

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1943: U'Stuf., II D 3

Fotokop. Gm. Mm.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Stabkorps: von bis Eichhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref: NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>KV/KSt. d. d. d. d.</i> Derw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. (portl. Leistungen:
ff-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: <i>1.9.16. - 21.11.16. Mar. 91.</i> Dienstgrad: <i>M. d. d. d. d. d. d.</i>	Aufmarsche: Reichsheer:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Heinz Pünz

Dienstgrad: H.-Nr.

Eip. Nr.

Name (leserlich schreiben):

Albert Rudolf Heinz Pünz

in H seit

Dienstgrad:

H.-Einheit:

in SA von

bis

in HJ von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

in H:

geb. am

2. September 1914

zu Berlin

Kreis:

Land:

Preußen Reich

jetzt Alter:

24 Jahre

Glaubensbekenntnis:

ev.

Jetziger Wohnsitz:

Berlin

N. 65

Wohnung:

Gerichtstr. 84

Beruf und Berufsstellung:

Feinmechaniker

Prinzipal angestellter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit:

Preußen Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

von

bis

Neue Wehrmacht

I.H.E.F. und K.F.S.

von

3.8.1936

bis

21.11.1936

Letzter Dienstgrad:

Mar.-Ob.-Artillerist I. R.

Frontkämpfer:

bis

; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

evangelisch

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

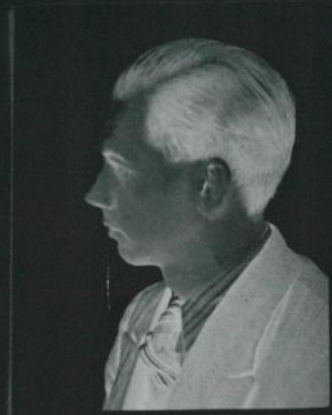
Ich bin am 8. September 1914 als Sohn des
Erhebers Franz Pünke zu Berlin geboren. Nach 4-jährige-
gem Besuch der 23. Volksschule absolvierte ich während
6 Jahren die 6. Oberschulstufe und erlangte Ostern
1931 die Oberschulmatura. Dann trat ich bei der
Firma Siemens u. Halske in die Lehre und legte
nach 4-jähriger Lehrzeit vor der Handwerkskam-
mer die Gesellenprüfung ab. Von 1. April 1935
bis 31. Oktober 1937 war ich bei derselben Firma
als Fernmeldemonteur tätig. Seit 1. November 1937
gehöre ich dem Geheimen Hauptpostamt an.

Heinz Pünke

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Pünke Vorname: Frau
Beruf: Gerätschaftenhalter Jegiges Alter: 58 Jahre Sterbealter: _____
Todesursache: _____
Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Binckhoff Vorname: Gertrud
Jegiges Alter: 53 Jahre Sterbealter: _____
Todesursache: _____
Ueberstandene Krankheiten: Unfalllebensoperation

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Pünke Vorname: Rudolf
Beruf: Freies Gewerbe Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 48 Jahre
Todesursache: Pneumonie
Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Edam Vorname: Emilie
Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 68 Jahre
Todesursache: Leibbrüche
Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Binckhoff Vorname: Albert
Beruf: Fahrradmeister Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 67 Jahre
Todesursache: Nasen Krebs
Ueberstandene Krankheiten: _____

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Süßow Vorname: Emilie
Jegiges Alter: _____ Sterbealter: 76 Jahre
Todesursache: Herzschlag anfall
Ueberstandene Krankheiten: _____

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

, den 11. 1.
(Datum)

1939.

Heinrich Pünke
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Der Reichsführer-
Personalhauptamt
I 2 a

Berlin, den 18.7.1944

K/Mü.

A k t e n n o t i z

Der ~~Ustuf.~~ P u s c h, Heinz-Nr. 8.12.1914
ist ~~wird eingesetzt von dem Reichsführer-
Personalhauptamt versetzt~~ ~~ist~~ ~~berufen~~ ~~befindet sich~~
m.W.v. 30.1.1944gem. Schr.v. 11.3.1944 Az. AuO. I/7D/352/44
.....des Persönlichen Stab, Reichsführer-
von Reichsführer- das KVK 2.Kl. o.Schw. verliehen worden.
zum
als

.....
H-Obersturmführer

Berlin, den 7. September 1942

An den
H-Sturmchef

Heinz Pusch

(H-Sr. 367 670 - Reichssicherheitshauptamt)

H-Untersturmführer

1. September 1942

F.d.R.

H-Hauptsturmführer

I.V.

gez. v. He

H-Brigade

Gener

819 2/2
Mit
2.9.42

Berlin, den 26. Juni 1942

An das

Betreff:

Referat I A 5

Beförderungsvorschlag

im Hause

Anlagen: 1. Stammlisten-Abschrift

2. Personalbericht und Beurteilung

3. Selbstgeschriebener Lebenslauf

4. Durchschlag der Beförderung zum ~~Hauptsturmführer~~

~~5. Vorschlagsprotokoll~~

6. Zwei Lichtbilder

St.-

Sch bitte, die Beförderung des ~~Sturmmannes~~ Heinz Pausch

z. St. Reichssicherheitshauptamt - Amt II - zum

H. Untersturmführer

erwirken zu wollen.

~~Ich erbitte gleichzeitig~~

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

geb. am 8.12.1914

M-Nr. 367 670

Partei-Nr. --Anw.

Konfession: ev. l. auch Ehefrau

Dienststellung: techn. O. Betr.

Sport bezeichnen: ----

Verwandtschaftsverhältnis:

3.8.1936-21.11.1936, I. d. rinder-

abteilung, Ebernforde und Lust-

artillerieschule Wilhelmshaven

befördert zum St-Sturmann am

D. hat in der Zeit von 1.5.

1942 an einem F-Führerlager

Bernau teilgenommen.

Berlin, den

Begründung:

Aufgrund des Erlasses des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 - kann der St-Sturmann techn.O.Sekr. Heinz P u s c h zum W-Untersturmführer befördert werden.

Beurteilung:

Der St-Sturmann Heinz P u s c h ist seit dem 1.9.1940 Angehöriger der W und des SD. Der SA hat er vom 15.10.33 bis September 1935 angehört. Bei seiner Wohnortsgruppe ist P. Parteianwärter. In der Zeit vom 3.8.1936 bis 21.11.1936 hat er seine militärische Ausbildung bei der Marineartillerie erhalten.

Pusch ist verheiratet und hat ein Kind. Seine wirtschaftlichen wie persönlichen Verhältnisse sind geregelt.

Weltanschaulich ist er nach nationalsozialistischen Grundsätzen gefestigt.

Seit dem 1.1.1942 ist Pusch technischer Obersekretär und obliegt ihm die Instandhaltung, Wartung und der Ausbau eines Teiles der Fernmeldeanlagen des Reichssicherheitshauptamtes. Er verfügt über große Fachkenntnisse und ist zur Heranbildung ~~ausreichend~~ ~~von~~ ~~technischen~~ ~~Personal~~ geeignet. Die ihm übertragenen Arbeiten führt P. völlig selbstständig und gewissenhaft aus.

Pusch hat in der Zeit vom 13.5.-21.5.1942 an einem W-Führerlager bei der Sicherheitspolizeischule in ~~...~~ mit Erfolg teilgenommen und wurde als W-Führer ge-
befunden.

Heinz Pusch
W-Standartenführer.

1. Vermerk

P u s c h , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird im Verz. der Leih-Verausgaben, S. 38 (1939/41) für IV B (Aufbau und Verwaltung des Fernschreib- und Fernmeldewesens usw.) und in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 für II D 2 (Fernschreib- u. Fernsprechwesen) und im GVPl. des Amtes II v. 10.43 für II C 2a - früher II D 2 - (siehe oben) benannt.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Pusch, bzw. der Tätigkeit von II D 2 und II C 2a keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 17. März 1965

